

Die Institute für Chemie und Physik der Johannes Gutenberg-Universität Mainz (JGU) können ihren Studierenden ab dem Wintersemester 2015/2016 ein neues Lehrangebot anbieten, das sich mit oxidischen Materialien befasst. Möglich ist dies durch eine von der Carl-Zeiss-Stiftung geförderte neu geschaffene experimentelle Stiftungsprofessur in Mainz, die die Chemikerin Prof. Dr. Angela Möller innehat. Für den zur Carl-Zeiss-Stiftung gehörenden und in Mainz ansässigen Technologiekonzern SCHOTT ermöglicht die Besetzung einen weiteren Ausbau der langjährigen Kooperation mit der JGU, aus der bereits viele Impulse in der Materialentwicklung entstanden sind. "Gerade bei oxidischen Materialien, zu denen auch unsere Spezialgläser und Glaskeramik zählen, ist das Potenzial bei Weitem noch nicht ausgeschöpft", so SCHOTT-Forschungsvorstand Dr. Hans-Joachim Konz.

**Read more**